

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
33 (1919)**

104 (6.5.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-40190](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-40190)

Preis 10 Pfennig.

# Republik

Norddeutsches Volksblatt. — Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland.

Hauptredaktion: Peterstraße 76; Fernsprecher Nr. 58. — Redaktion: Fernsprecher Nr. 1068.

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Beleglohn 1,90 Mk., bei Abholen von der Expedition 1,70 Mk., durch die Post bezogen vierteljährlich 4,68 Mk., monatlich 1,56 Mk. einschließlich des Postgebührens.

Filialen: Oldenburg: Sarenst. 33; Verel: Jägerwäldchen, Hullenford; Jever: Postamtzentrale Neue Straße; Nordenham: W. H. Harns, Hanfstraße 10; Emswarden: W. Berlin; Brake: D. Seggermann; Meppen: J. Jordan; Rodenney: A. Rarow; Leer: A. Meyer; Vahrnis: S. Vench; Franz Sahlstr. 14

Bei den Inseraten wird die einpaltige Mittelzeile oder deren Raum für die Inseraten in Ruffingen-Mittelnahen und Umgebend, sowie bei Filialen mit 40 Pf. berechnet, für auswärtige Inserenten 60 Pf., bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. Restgebühren 2,00 Mk.

55. Jahrgang.

Ruffingen, Dienstag, den 6. Mai 1919.

Nr. 104.

## Die Nationalversammlung nach Berlin berufen.

### Fiume.

Wenn irgend etwas geeignet ist, die Unerfahrenheit des Imperialistischen Kapitalismus zu dokumentieren, so der wegen Fiume entzündete Zwischenfall. Nach einer schweren militärischen Niederlage hat Italien durch den Zusammenbruch seiner Gegner doch noch den Krieg gewonnen und erhält alles, was sein Herz begehrt. Triest, Trient, das gesamte italienische Südtirol und selbst die jenseits der Sprachgrenze liegende strategische Grenze des Brenner, alles fällt Italien zu. Aber Fiume fehlt, eine Stadt und ein Hafen, noch nicht einmal zweiten, sondern höchstens dritten Ranges. Und wegen dieses einen Fiume gebärt sich die gesamte italienische Presse, gebietet sich das in imperialistischen Kramel verwickelte Volk, als sei der ganze Sieg umsonst gewesen, als sei das italienische Volk getrennt, betrogen und betrogen. Das deutsche Volk, dem große Teile seines Westlandes entzogen werden, dem die Anknüpfung lebenswichtiger Glieder, die jahrelange Besetzung großer Provinzen und die Jastung einer gewaltigen Kriegseinstellung bevorsteht, hat wohl allen Grund zu fragen. Aber wenn man die deutsche Presse mit der italienischen vergleicht, so könnte man fast auf den Gedanken kommen, daß es Italien bei diesem Friedensschluß noch viel schlechter ergangen als Deutschland. Während der noch mehr unter dem Einfluß feindlicher als kapitalistischer Anschauungen stand, konnte nach 1870 Deutschland für „Jahrhundert“ (gesagt) erklären. Der moderne Imperialismus ist niemals saturiert. Sowie man ihm auch gibt, er findet immer noch etwas was er eigentlich noch dazu haben mußte, würde man den Italiener heute Fiume geben, so würden die italienischen Imperialisten wahrscheinlich morgen erklären, daß Italien niemals befriedigt sein könnte, es nie die gesamte Küste der Adria italienisch sei, und läme diese an Italien, so würden sich die „Aspirationen“ auf die Jonischen Inseln melden usw.

Der italienische Imperialismus ist dabei nicht anders oder schlechter, als irgend ein anderer. Wir brauchen nur daran zu erinnern, daß in der Zeit, wo der Krieg für Deutschland günstig stand, die deutschen Imperialisten auch überall „deutsches“ Land eroberten, wo vorher niemand etwas gesehen hatte. Man begreift sich für das „deutsche“ Diga, das „deutsche“ Ostland und endliche Bereich, daß sogar ein Teil von Westpreußen unter dem Namen Infsland vor 600 Jahren einmal vorübergehend unter der Herrschaft des deutschen Ordens gestanden hätte. Professorenschulen weisen nach, daß die Bewohner der Poo-Ebene nachkommen der alten Skythen und Lombarden seien, Verbund wurde unter dem Namen Etrien als deutsche Reichsstadt proklamiert usw. Wenn nicht ein weißer Rüsselband die imperialistische Staube in Fesseln legt, dann wird an einen dauernden Frieden nicht zu denken sein, dann ist dieser Krieg nicht der letzte gewesen.

Der Nieuwe Motherdamse Courant meldet aus London, daß Präsident Wilson Orlando einen neuen Vorschlag bezüglich Fiumes gemacht habe, der im großen Ganzen mit dem britischen Vorschlag übereinstimme. Nach zünftigen Informationen der Stampa wird die Rückkehr der italienischen Delegation nach Paris erst dann erfolgen, wenn die augenblicklich stattfindenden Verhandlungen eine solche gemeinsame Einigung sowohl mit Wilson persönlich als mit dem Rat der „Drei“ als politische Körperlichkeit ergeben haben. Die italienische Delegation wird dann dieselbe Zusammensetzung erhalten wie bisher.

Was de Paris und Mailin fordern die französische und englische Regierung auf, Italien entgegenzukommen und dadurch eine Brücke zu schlagen, daß sie die italienische Delegation offiziell aufzuerkennen, zurückzunehmen, da doch allerorts der Wunsch besteht, zu einer Einigung zu gelangen. Mailin beantragt ferner, daß die deutsche Delegation bereits in Versailles sei und nach mehrere Tage zurückkehren müßten, bevor die Entente-Verhandlungen sich in allen Punkten geneigt hätten. (Vgl. auch unter vorherigen Tagen.)

### Die Nationalversammlung in Berlin.

Der Präsident der Nationalversammlung beschwerte an die Mitglieder der Nationalversammlung: Die Sitzung der Nationalversammlung am 6. Mai fällt aus, ebenso alle Nationalversammlungen. Der Ernst der Verhältnisse verlangt, daß alle Mitglieder vor 7. Mai ab sich zur vorübergehenden Einberufung

nach Berlin berufen werden. Ferner ist die Sitzung des Haus- und Ausschusses, die in Weimar stattfinden sollte, auf den 7. Mai vormittags 10 Uhr nach Berlin verlegt.

### Pariser Fragen.

Aus Paris kam am Sonnabend eben folgende Meldung: Graf Roddors-Rankau machte in Begleitung eines Offiziers eine Spazierfahrt in der Umgebung von Paris. Die übrigen Abgesandten hielten Sitzungen ab. Es sind Verhandlungen getroffen, um den Deutschen den Besuch des Grottedienstes in der Stadt zu ermöglichen.

Nicht so bekannt klingt ein Telegramm vom heutigen Tage, das behauptet, daß dem Aufsichtsrat der deutschen Delegation ein Drahtgramm amgelegt worden ist, inogegen die Delegation sofort Protest erheben hat. Wahrscheinlich ist der Raum zum Schutz gegen etwaige Angriffe der Bevölkerung angelegt worden.

Nach einer weiteren Meldung wird die Ueberreichung des Friedensvertrages erst am Freitag oder Sonnabend zu erwarten sein, da man erst die italienischen Delegierten wieder in Paris haben will. In einer Unterredung mit Pressevertretern erklärte Graf Roddors-Rankau, daß es ihm nicht einfiel, auf die eventuelle Uneinigkeit der Gegner zu spekulieren, da eine solche Spekulation unethisch, nicht und ausichtslos sei. Auch sei er durchaus kein Reaktionär, als der er aus Unkenntnis oder Abwilligkeit häufig hingehandelt würde. — Wir wir hören, ist auf Vorschlag der preussischen Regierung Dr. Hoff aus Berlin zum Entwurfverhandlungen für die Friedenskonferenz ernannt worden. Er sollte nach Versailles ab. Wie wir weiter erfahren, ist als Finanzsachverständiger von der deutschen Regierung Dr. Mosler, Direktor der Dresdener Bank, nach Versailles berufen worden.

Gegenüber der Meldung französischer Blätter, daß man über den Friedensvertrag nur mit Deutschland allein verhandeln werde und nicht gleichzeitig mit Frankreich und seinen Verbündeten, wird uns mitgeteilt, daß sich die deutsche Vertretung dieser Vermutung widersetzen wird. Es werden von allen in Betracht kommenden Stellen Anstrengungen gemacht, um diesem Plane entgegenzuwirken.

Die Telegramm aus Paris meldet, erklärte der japanische Delegierte auf der Friedenskonferenz in Weimar, daß Japan einer Vertretung in Lausgäu an China zurückzugeben nachkommen werde. Japan wolle es jedoch selbst zurückgeben und gelatte nicht, daß man ihm diese Aufgabe aus der Hand nehme. Mailin erklärte mit der größten Bestimmtheit, daß Japan an der Seite seiner bisherigen Bundesgenossen bleiben werde.

Nieuwe Motherdamse Courant meldet aus Brüssel: Ich erlaube uns zuverlässiger Quelle, daß Deutsch-Ostafrika von fünf Großmächten verpartet werden soll, nämlich den Vereinigten Staaten, England, Frankreich, Italien und Japan.

Aus Paris wird Mailin noch: Im Tempel veröffentlichen der Politiker und Journalist Ernest Lavisse einen offenen Brief an die deutschen Friedensdelegierten in Weimar, in dem er zunächst beantragt, daß Frankreich und Deutschland Freunde seien, deren Ausöhnung man unmöglich voraussetzen könne. Andererseits wolle er die deutschen Unterhändler als Gäste Frankreichs nicht beleidigen, sondern ihnen nur sagen, mit welchen Gefühlen die französische Öffentlichkeit ihre Ankunft aufnehmen. Diese wüßte sich zuweilen, daß unter ihnen keiner seiner Männer sei, die gegen die Politik der Regierung Wilhelms II. protestiert hätten, die Verantwortlichkeit Deutschlands eingestehen und auch die Notwendigkeit der Wiedergutmachung anerkennen. Mit solchen Worten hätte man unterhandeln, vorausichtlich sich sogar verlässlichen können. Sowie erklärt: Graf Roddors-Rankau sei ein ergebener Diener des alten Regimes gewesen und sei heute, obwohl noch außen im Demokrat, trotzdem noch Herr Graf und habe schon seit langem die Entente nur hochmütige Drohungen hören lassen. Da Sie nun einmal da sind, rate ich Ihnen, erproben Sie uns gewisse Erklärungen, die uns ein Absehn abladen würden oder uns bezauberter können, die Schultern zu zucken. Sie sollen nicht von dem demokratischen Verständnis sprechen, noch von einem Versöhnungsfrieden, noch von Gerechtigkeit oder Recht. Noch sollen sie mit den Wilsonschen Versöhnung Mißbrauch treiben. Solche Worte dürfen Sie in Ihre Blätter, in Ihre Erklärungen aufnehmen oder in Weimar ausprechen, aber in Versailles sprechen Sie vor Männern, welche sich nicht lächerlich lassen wollen und streng als Richter über das große Verbrechen der Weltgeschichte zu erkennen haben. Sie werden viel zu erleben haben, nicht nur Absehn für Bismarck, Wilhelm I., Mitglieder und Friedrich den Großen, sondern für sich selbst. Es ist peinlich, im Augenblicke, wo man das Regime des Kaiser, eine höhere und höhere Erwählung vorher zu sehen. Wenn Sie einen gewissen Willen erfinden, werden Sie ihn überwinden.

vorangeht, daß man Sie gewähren läßt, werden Sie diskutieren und diskutieren. In dieser Punkt werden Sie allezeit gefehlt. Sie sagen, Sie wollten nicht zu Friedensarbeit verurteilt sein, um Ihre Forderungen zu begehren, und wir, werden nicht vor sochelang gewöhnen sein zu arbeiten, um die von Ihnen angesprochenen Verwünschungen zu begehren, während Deutschland vom Kriege fast garnicht berührt wurde und in diesem Augenblicke die Leichter Presse beinahe einen Weltkrieg hat! Sowie fähig, die Unterhändler seien vom alten Regime kompromittiert und Beauftragte einer zweideutigen, übrigens wenig soliden Regierung. Es wäre ein ungeheures Wunder, wenn sie aufrichtig gegen Frankreich handeln würden.

### München.

Wie uns heute aus München gemeldet wird, ist dort im allgemeinen alles ruhig, nur in den Vororten kommt es gelegentlich noch zu kleineren Zusammenstößen. Die Bildung einer Volkswache wird durchgeführt. Die durch die Presse gemeldeten Minderungen und Zerkleinerungen (wie unsere Leser wissen haben wir uns solcher wissentlicher Ueberzeichnungen nicht bedient) sind nur gering, sehr gering sind die meisten Minderungen davon überzogen. Bei den kämpfenden Gruppen (Minderungen) und Mannschaften hatte es bis gestern morgen 150 Tote und 800 Verwundete gegeben, 5000 Verhaftungen wurden vorgenommen. Der kommunistische Truppenkommandant Sankhewer wurde handrechtlich erschossen. Der Oberkommandant der roten Armee, Caehofer, der beschuldigt war, wurde bei einem Flugversuch durch den Hellen erschossen.

Die Erschießung von Geiseln durch die rote Garde hat sich nach Privatmeldungen bestätigt. Im Hofe des Luisplatz-Gemachens wurde eine Reihe von Geiseln erschossen, die Leiden wurden aber von den Spardaristen so verheimlicht, daß bisher ihre Namen nicht feigeheilt werden konnten. Erst jetzt, daß unter den Gefangenen sich der seit drei Wochen als Geiseln fest gehaltene bayerische Münchener Kommunistenrat von Dillmann befindet, sowie der Prinz von Thurn und Taxis. Der Kommandant Seibel, der den Befehl zur Erschießung gegeben hatte, wurde von einer Volkswache erschlagen.

### Verkauf von Minenschiffen?

Aus Amsterdam wird gemeldet: Die Räumung der Minenfelder in der Sperrzone der Nordsee haben die Engländer begonnen. In Bergen sind 8 große britische Minenlader und 12 U-Bootsjäger zur Ausführung der Arbeit entzogen.

Raut Stodholsms Tübingen hat die scheidende Marinerverwaltung in einer Eingabe an die Regierung vorgebracht, daß es sich eben für den Betrag von einer Million Minenschiffe in Deutschland erwerben soll.

Was an der scheidenden Politik wehrlos ist, vermögen wir nicht zu entscheiden. Möglich ist es schon, daß Deutschland verfuhr, überflüssige Minenschiffe abzugeben.

### Ansprüche der Bauern- und Landarbeiterterre.

Die am Sonnabend in Berlin verammelten Vertreter der B- und A-Kräfte aus den Provinzen Ostpreußen, Posen, Schlesien, Westpreußen, Sachsen, Weichseln, Schlesien-Ostpreußen, Brandenburg, Hannover, den thüringischen Staaten und dem Großhain Sachsen haben eine Entschärfung angenommen, wonach sie für die Neuorganisation der Reichsvertretung im nächsten die Zusammenfassung der gesamten Landbesitzerkreise in einheitlichen Vertretungsorganen der Landbesitzer für erforderlich halten. Die B- und A-Kräfte erwarten, daß bei der geleisteten Gestaltung des Reichstages der Sonderverhältnissen des Landes voll Rechnung getragen und daß den B- und A-Kräfte Gelegenheit zur Wahrung der Interessen der Landbesitzer gegeben wird. Die bisher bekannt gewordenen Entwürfe entsprechen den Bedürfnissen des platten Landes nicht.

### Die Wajnzammelnöhe in Paris.

Den schon gemeldeten Zusammenstößen am 1. Mai zwischen Demonstranten und Polizisten erlösen wir noch: Wenigstens fertig waren die Zusammenstöße am Mittwoch, der von Demonstranten besetzt und dessen Zugänge verbarrenet waren, so daß Polizei und Truppe eine richtige Belagerung beginnen mußten. Von 6 bis 6 Uhr abends dauerten hier die Kämpfe. Erst um 8 Uhr wurde die Mauer völlig wiederhergestellt. Bei den Zusammenstößen wurden Jouhaux, der Abgeordnete Roncet und der Wajnzammelnöhe Gellier verbarrenet; insgesamt wurden 428 Polizisten verwundet, davon fünfzig schwerlich verletzt. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Zahl der Demonstranten wird sehr verschieden angegeben. Laut Humanität wüßte sie sich einer Million, während mehrere bürgerliche Blätter etwa 100 000 nennen. Die Konföderation Generale du Travail sowie der Verband der Pariser Gewerkschaften protestieren gegen die Gewalttätigkeit der Polizei, die auf Befehl der Regierung die Zwangsmaßnahmen herbeiführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Schweiz... Die Arbeiterbewegung in der Schweiz...

Die Arbeiter der Schweizerischen Arbeiterbewegung... Die Arbeiter der Schweizerischen Arbeiterbewegung...

Die Arbeiter der Schweizerischen Arbeiterbewegung... Die Arbeiter der Schweizerischen Arbeiterbewegung...

Vor einem polnischen Angriff?

In den letzten Tagen machten sich die Polen wiederum... In den letzten Tagen machten sich die Polen wiederum...

Kartoffeln aus Polen.

Die Polen wollen aus dem von ihnen besetzten polnischen... Die Polen wollen aus dem von ihnen besetzten polnischen...

Oberbayerische Landesversammlung.

Folgende Anträge sind bei der Landesversammlung... Folgende Anträge sind bei der Landesversammlung...

Die „Kuppel der Revolution“.

Kurz des weiten Untergangens der Unabhängigen... Kurz des weiten Untergangens der Unabhängigen...

Die demokratische Disziplin der Unabhängigen... Die demokratische Disziplin der Unabhängigen...

Die demokratische Disziplin der Unabhängigen... Die demokratische Disziplin der Unabhängigen...

Was wenn der Reichstag beschließt, daß Reichs-... Was wenn der Reichstag beschließt, daß Reichs-...

Was wenn der Reichstag beschließt, daß Reichs-... Was wenn der Reichstag beschließt, daß Reichs-...

Aus aller Welt.

Beschließen aus Wlengen. Berliner Arbeiter berichten... Beschließen aus Wlengen. Berliner Arbeiter berichten...

Die „Kuppel der Revolution“... Die „Kuppel der Revolution“...

Deutsche, vergeht eure gefangenen Brüder nicht in der Dyerwohle vom 3. bis 10. Mai!

Arbeiter und Handwerker aller Berufe. Beachtet die Eurer Arbeit im Interesse Eurer Gesundheit...

Rechts-Auskunftsstelle Nordenham. Genossenschaftsrechts Schulstraße 10 I. Etg. Zimmer Nr. 6.

Volksfürsorge. Genossenschaftlich-genossenschaftliche Versicherungsanstalt.

Arbeiter! Werbt für Eure Zeitung Republik! Dienstag, den 6. Mai: Sonntags 7.25, nachmittags 7.40 Uhr.



**Tanz-Palast**  
Groß Rüstingen  
- Fernruf 855 -



Jeden Abend  
Anfang 8 Uhr.

**LUNA-PARK** i. Friedrichshof  
vom 1. Mai ab  
täglich ..

**Wollbelüftungen aller Art**

Saubere Pracht-Fliegen-Netze, Polster, Vorhänge, Unterjam: Ausstellung von mod. Ausstattungen: Separate Ausstellung zur Hebung der Wollgeschmiedt. Ohne Aufschneiden. Sauberes großes Öffnen, Schließen, Entfalten, Waschen, Spinngrube, Inverwaren, etc. und Wusch-Perfektion im gültigen Jutpruch bietet

Der Unterechner.  
1768.

**ADLER-THEATER**

Täglich 8 Uhr:  
Im 1768  
Der grosse G. Schlager  
Himmel

**Siebethsbürger Heim.**  
Stierbeder- und Odo-Winter-Str. 3.

Eintritt frei!

**Café Central**  
- schräg gegenüber dem Adler -  
Tel. 992 / Inh. Carl Rehaya / Tel. 992

Täglich 7 Uhr  
**Hasselmann-Konzert**  
und Auftreten erster Künstler  
Franz Kaiser // Ilse Ellfeld

• Nachmittags von 4-6 Uhr •  
**Kaffee-Konzerte**  
Garantiert rein. Bohnenkaffee  
gutgepflegte Biere und Weine  
Weinstube „SCHWALBENNEST“  
Separat-Eingang: Grenzstraße  
Carl Rehaya.  
Eintritt frei!

**Achtung!**

**Malerarbeiten**  
werden sauber und reell ausgeführt.

**Alfred Onken, Maler**  
1946] **Renovierungsarbeiten.**

**Kaufe** nur Donnerstag, 8. Mai,  
von 10-5 Uhr  
auch gebrauchte  
Teile,  
in **Geupold Hotel, Wilhelmshaven.**  
Zimmer 5, I. Etage.  
Zugle. von 10 Uhr bis 1.30. Pl.-Stift-  
in Geld und Platz höchste Tagespreise.  
Frau Kuschke.

**Metropoi-Theater**  
Direktion: G. Meyer-Wais, Kapellmeister John Grimm.

Täglich 8 Uhr abends: Spielplan vom 1. bis 15. Mai. Täglich 8 Uhr abends:

**Die große Sensation!**



Die Schrift aus dem Jenseits

Buddhas Geistesart sagt die Gegenwart und Zukunft.  
Aufgeboten die Berliner Posten-Gesellschaft Hans Wäcker:  
**Der Räuberhauptmann von Knäffchen**  
Ersther Aufgeführt! Originalposse. Ersther Aufgeführt!

Jeden Sonntag nachmittags 4 Uhr:  
**Familien-Vorstellung bei ermäßigten Preisen.**

**Verband der Gastwirts-Gehilfen.**  
**Heute Versammlung**  
im Friedrichshof.

**B. B.**  
Banter Bürgergarten.  
Besitzer: Karl Dommeier.  
Telephon 1187. - - - - - Telephon 1187.

Morgen Dienstag, den 6. Mai 1919  
**I. Solisten-  
Sonderkonzert**  
ausgeführt von dem Künstler-Ensemble des B. B.  
Kapellmeister O. Hering. Eintritt frei.

**Programm.**

1. Krönungsmarsch aus „Die Volkstänze“ . . . . . Kreisler
2. Ouvertüre zu „Rienzi“ . . . . . Wagner
3. Flötenkonzert Nr. 3 . . . . . Dvorak
4. K. Diabellkonzert . . . . . Bertol
5. Ungarische Rhapsodie Nr. 2 . . . . . Liszt
6. Symphonisches Konzert f. Flöte Popp  
Sollt hier beim B. B.
7. Große Fantasie aus Cavalleria rusticana . . . . . Mascagni
8. a) Herbststimmung . . . . . Chaminade  
b) „Johann“, Orientalische Fantasie . . . . . Salakirew  
Sollt hier im Sonderkonzert sein!
9. Der Gnat Suite I . . . . . Grieg
10. Fantasie für Flöten . . . . . Halvorsen  
Sollt hier beim B. B.
11. Czardas Nr. 1 . . . . . Monti

Nachmittags ab 4 Uhr:  
**die beliebten Kaffee-Konzerte**  
Es ladet ergebenerm. Karl Dommeier.  
1901

**Burg-Theater**  
Abends 8 Uhr:  
Der humorvollste  
Großstadt-  
Spielplan

Sonderlauf von 11 bis 1 und von 4 Uhr nachmittags an.  
Theater fernsprecher Nr. 27.

**Elisenlust**  
Güterstraße.  
Gemütliche Wohnkabe  
Gute Küche.  
Es ladet freundlich ein  
Paul Pfeiffer.

**Wadenf.**  
Am Sonntag abend  
stark plötzlich und  
unerwartet unglücklich  
Kollege [1940]

**Hermann  
v. Schooten**  
Wir werden ihn  
ein dauerndes Andenken  
bewahren.  
Die Arbeitskollegen d. Hafenbau-  
bau-Deffors V.

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise  
höflicher Teilnahme bei  
der Beerdigung unserer  
geliebten Tochter sagen Allen  
unsern herzlichsten Dank.  
- Familie Wittke.

**Verband d. Brauerei- u. Mühlenarbeiter.**  
Dienstag, den 6. Mai, abends 7.30 Uhr,  
bei Bräunling:  
**Versammlung.**  
- Tagesordnung: -  
U. a.: Abschluß vom 1. Quartal und Beschluß-  
über den von den Unternehmern gebotenen Lohn.  
sein Kollege darf fehlen!  
1904] **Die Ortsverwaltung.**

**Jugendjugendkommission.**  
Montag abend 8 Uhr Sitzung  
im Parteibureau, Peterstraße. 1948  
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erforderlich.  
Dienstag abend 8 Uhr Vorstandssitzung  
im Parteibureau, Peterstr. Vollständiges Erscheinen  
unbedingt erforderlich. Der Vorstand.

**Berein deutscher Schiffer auf N. Fahr**  
Wilhelmshaven und Umgegend.  
Dienstag den 7. Mai, abends 8 Uhr  
**Monatsversammlung im Jade-Restaurant**  
1. Bericht von der letzten Versammlung.  
2. Antrag: Änderung des Vorstandes.  
3. Bericht des Geschäftsführers des Transport-  
arbeiter-Vereins. 1929  
Vollständiges Erscheinen dringend erforderlich  
Der Vorstand.

**Reichsbund der  
Kriegsbeschädigten usw.**  
Ortsgruppe Wilhelmshaven-Mitlingen.  
Dienstag, 6. Mai, abends 7.30 Uhr:  
**Mitglieder-Versammlung**  
im „Edelweiß“, Bismarckstraße 91.  
- Tagesordnung: -  
1. Vortrag über Kriegserlebnisse  
Herr Herr Baumit. Mannen  
2. Bericht von der Ausreise in Hannover  
Herr Hansend Herr  
3. Bericht über  
Vollständiges und vollständiges Erscheinen aller  
Anwesenden ist unbedingt notwendig. [1903]  
Der Vorstand.

**Deffoffizierbund.**  
Das Komitee der Ortsgruppe  
Wilhelmshaven ist von jetzt an  
**Nr. 118e**  
bei der Spinnasse Wilhelmshaven.  
Der Vorstand.  
1971]

**Verband akt. Unteroffiziere  
der Reichsmarine e. B.**  
Hauptgruppe Nordsee  
Freitag, den 9. Mai, abends 8 Uhr,  
im Friedrichshof:

**Wollversammlung**  
1. Hauptgruppentag d. Hauptgruppe Nordsee

Tagesordnung: -  
1. Monatsbericht des 1. und 2. Vorsitzenden  
2. Bericht über die Leistungen der Hauptgruppe  
am 8. und 9. Mai 1919  
3. Bericht über die Tätigkeit des gesamten  
Hauptgruppenrates  
4. Bericht über  
5. Tagesordnung  
6. Schlusswort des Hauptgruppenvorstandes. [1880]  
Für den Hauptgruppenvorstand:  
Soll.

**Verband aktiver Unteroffiziere  
der Reichsmarine e. B.**  
Hauptgruppe Nordsee.  
Samstag, den 6. Mai 1919, abends 8 Uhr:  
glühenden Rufes für die Kameraden an die  
Verbandsmitgliedschaften teilnehmen wollen.  
werden gebeten, sich bei Herrn Marierkehl zu melden.  
Bis zum 1. Juni 1919, die an dem technischen  
und landwirtschaftlichen Lehrgang teilnehmen wollen,  
melden sich im Verbandsbüro, Bismarckstraße 8.  
Für die Schulkommission:  
Soll. [1881]  
Wittke.

**Schortens.**  
Dienstag, den 6. Mai 1919, abends 8 Uhr:  
**Deffentl. Versammlung**  
bei Hofwirt Schütt, in Schortens.  
Referent: Parteiführer der U. S. B. Johann  
Schottke und Vorstand des St. in Wollf.  
Die Erbrüder.

An Sonn- und Festtagen  
finden keine Sprechstunden statt.  
Die Ärzte sind nur in dringenden Fällen zu sprechen.  
**Arztverein Oldenburg und Umgegend.**

Uns Stadt und Land.

Wittlingen, 5. Mai.

Eine neue Reichsbanknote.

In der nächsten Zeit kommt eine neue 50-Mark-Banknote zur Ausgabe. Sie ist in wechselfähigem Buchdruck auf einem Papier hergestellt, das als nachträgliches Wasserzeichen ein über die ganze Fläche des Scheines laufendes Gitternetzwerk enthält.

Reichsbanknote fünfzig Mark.

Die neue Reichsbanknote und die Reichsbankdirektorium sind in deutscher Schrift gehalten.

Reichsbankdirektorium.

Das Reichsbankdirektorium hat beschlossen, die neue Reichsbanknote und die Reichsbankdirektorium sind in deutscher Schrift gehalten. Der übliche Strafmaß hat ebenfalls in schwarzem Druck auf dem unteren Mittelteil des Scheines mit nachfolgendem Wortlaut Platz gefunden.

Die neue Reichsbanknote.

Die neue Reichsbanknote und die Reichsbankdirektorium sind in deutscher Schrift gehalten. Der übliche Strafmaß hat ebenfalls in schwarzem Druck auf dem unteren Mittelteil des Scheines mit nachfolgendem Wortlaut Platz gefunden.

lich, schreibt man uns, wenn der um 8.45 Uhr ankomme Zug, der an Tagen vor dem Sonn- und Feiertagen einläuft, in einigen Stunden leer wieder zurückfährt. Da Sonntags für den Personenverkehr die Dage außer dem ankomme Zug um 10 Uhr nichts sein Zug eingestellt und somit Waisensöhnen von der Bahn abgeholfen ist, wird es doch im Interesse der arbeitenden Klassen, bis nach Sonntags vorüberziehe nur bestehen können, angebracht, den Zug, der abends 8.45 Uhr ankommt, morgens um 6 Uhr fahren zu lassen, zumal damit durch aus seine unnötige Verfrachtung an Kosten verbunden ist und durch den leer zurückfahrenden Zug die Eisenbahnhöfen doch einen großen Verlust an Gütern zu verzeichnen haben.

Diebstahl auf dem Bergwerksamt. Wie seinerzeit berichtet, wurden vor einigen Wochen an der Grenzstraße erhebliche Lebensmittellagen beschlagnahmt. Der damals verhaftete Händler B. und der Schlachter S. wurden sofort wieder auf freien Fuß gesetzt, da ihnen eine kanonische Exkommunikation nicht auszusprechen war. Jetzt sind auf Anordnung des Amtsgerichtspräsidenten in Odenburg die Weiden erneut verhaftet, weil sich inzwischen der Verdacht gegen sie erheblich verdichtet hat.

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen. Im Metropolis-Theater wird gegenwärtig ein Programm gegeben, das an Reichhaltigkeit und bestem Unterhaltungsstoff nichts zu wünschen übrig läßt.

Fedderwärdener. Freitag fand hier die erste Sitzung des neuen Gemeinderates statt. Nachdem die gewählten Vertreter durch den Vorsteher verpflichtet waren, wurde der Antrag des Mitgliedes Claus, die Wahl von zwei Mitgliedern zum Schiedsgericht als erstes in der nächsten Sitzung zu stellen, mit 5 gegen 4 Stimmen angenommen.

mission, dafür zu sorgen, daß solche großen Mißbräuche nicht wieder vorkommen. In dieser Angelegenheit konnte Mitglied Frau Bestmann mit sachdienlichen Ausführungen aufklären werden. Das geringe Quantum Obst, welches zur Verteilung gelangen soll, soll an Kinder von 6-14 Jahren und an die nach dem vom Amt gegebenen Bestimmungen in Frage kommenden Personen häufig ausgeteilt werden.

Die Maifeier gefeiert. Die Maifeier gefeiert sich trotz des schlechten Wetters sehr imposant. Obwohl Claus hielt die Festrede. Nach einem gemeinschaftlichen Umzug durch die Ortshäuser Gemarkung, Kirchplatz und Klaffenfeld fand die Feier im Lokale unseres Gasthaus Manien einen wohlgeleiteten Abschluß.

Odenburg, 5. Mai.

Ausgabe der Wohlfahrtsarbeiten. Während des Monats Mai werden zu Gunsten der bürgerlichen Kriegsbeschäftigtenfürsorge bei den Sozialstellen des Reichswohlfahrtsbüros freizeitmäßig 10 Pf. und 15 Pf. mit dem folgenden Aufwende 5 Pfennig für Kriegsbekleidungsgegenstände zum Eingeliefern von 15 und 20 Pf. verlaßt. Deutschland hat bislang im Gegensatz zu den meisten verfeindeten, neutralen und feindlichen Staaten und ihren Kolonien von der Ausgabe von Wohlfahrtsarbeiten abgesehen.

7.90 Uhr, wichtige Sitzung.

Sofortigkeiten. Die Ortskollegen für die Stadt Odenburg teilten uns mit, daß die Unzulänglichkeitsklärung der bisher noch nicht beliebten Sozialstellen bis zum 5. Mai nicht abgeschlossen werden ist. Bis zu diesem Tage hätten auf die noch nicht beliebten Sozialstellen noch 2 Zentner ausgegeben werden, soweit die Sozialhändler nach ihren Wünschen hierzu in der Lage sind.

Odenburg, 5. Mai.

Gemeinderatsitzung. Am Freitag den 9. Mai findet in Soltes Birkhof die erste Gemeinderatsitzung des neugewählten Gemeinderates statt. In der am Dienstag den 6. d. M. im Hof von Odenburg stattfindenden Parteiverammlung in Luene hat der Genosse Graeger einen Vortrag über das Militärische. Auch soll zum Parteitag in Weimar Stellung genommen werden. Die Genossen wollen der wichtigsten Tagesordnung halber für regen Besuch aufpassen.

Kinder des Volkes.

Roman von Alfred Dö. (Madonnen verboten.)

1. Kapitel.

Der Arzt hatte seine Unterführung beendet, legte das Stethoskop beiseite und ließ sich an seinem Schreibtisch nieder, den üblichen Eintrag in das Krankenjournal zu machen. Unterdessen schloß sie beiseite in ihre Kleider. Sie war von schönem Körperbau, schlank wie eine Zanne. Ihr feines, feines Gesicht war sehr hübsch und ließ die Spuren überstandener Krankheit erkennen.

Das man in die ungeliebten Gassen. Der Mann des Tages schloß behaltend heraus.

Langsam schritt sie den gewundenen Pfad herab. Was für eine Wohlthat, die frische Luft zu atmen, wenn man es Wochen im Krankenhaus gelegen hatte. Ein Wochen, die ihre Zeit. Wie überaus sie genossen war, als sie die Luft der Freiheit wieder nachdrücklich, zugleich, denn der Wohlthaten und auch die Schwere schweben sich aus. Ihre Wochen lang hatte sie fast gefiebert und dabei gelacht und gelacht wie bestien. Dann war eine große Enttäuschung über sie gekommen.

Bei Schatz abfallendem Weg war sie in Schütz gekommen. Man deutete sie sich geschmeidig zurück und hemmte die Leberhaft der Schritte.

rebele. Und half das nichts, so blieb ihr immer noch der Weg der Klage.

Ihre Stirn bewährte sich, und ein harter Zug legte sich um ihren schönen Mund. Warum hatte sie dem Scholias Bindungs vertraut! Sie war doch sonst von Natur überleglich. Jach! Doch sie bei der Wahrheit blieb, sie hatte ihn vorläufig durchgelassen. So sah sie dem Scholias ihr selbstmal, das sie ihm alles zulegte hat. Das war auf eigene Weisung gekommen. Sie wohnte mit ihrer Mutter fest in der Biederkeit beim Schreier Lust. Es war ein altes, finstres Haus, deshalb war auch der Mietzins gering.

In jenem Tage war eine Witterungsveränderung auf den Meerberg. Droben war der Saal gestrichelt. Scharf schritt man durch die Reihen, und viele Leute grüßten den Scholias. Ein paar Augenblicke vom Amtsgericht über landeten rechtell auf und mochten dem Scholias und seiner Begleitung nicht. Bei Zweifel, der Scholias war ein renommierter Mann.

(Fortsetzung folgt.)

Wohl werden angeschlossen. Darauf erklärte Ratgeber Eise...

Der Ratgeber erklärte, dass die neuen Situation Rechnung...

Unterstützung. Die für die am 5. Mai beginnende Ver...

Handwerker. Einwohnerehrer. Um der allgemeinen...

Ämliche Bekanntmachungen. Gemeinde Jedderwarden.

Der Gemeinde sind 74 Pfund Speck zur Verteilung...

Alle diejenigen, welche nach Fortdemerung im Jahr...

Wegen Abänderung der Mitgliedschaftsstelle zu...

Am Mittwoch den 7. Mai d. J. werden bei nach...

Am Freitag den 9. d. M. kommen bei sämtlichen...

- 1. sämtliche Einwohner 1 Pfund Sauerkraut, 2 Pfund...

Am Freitag den 9. d. M. kommen bei sämtlichen...

- 1. an sämtliche Einwohner 1 Pfund Sauerkraut, 2 Pfund...

Am Freitag den 9. d. M. kommen bei sämtlichen...

Am Freitag den 9. d. M. kommen bei sämtlichen...

Am Freitag den 9. d. M. kommen bei sämtlichen...

Am Freitag den 9. d. M. kommen bei sämtlichen...

Am Freitag den 9. d. M. kommen bei sämtlichen...

lassen und besahen sich auf der nach Ostum führenden Land...

Die Besichtigung wurde durch den Ratgeber geleitet...

Die Besichtigung wurde durch den Ratgeber geleitet...

Veranlassung des Stadtmagistrats am Montag den 5. Mai 1919, abends 7 Uhr...

Die Besichtigung wurde durch den Ratgeber geleitet...

lassen und besahen sich auf der nach Ostum führenden Land...

Die Besichtigung wurde durch den Ratgeber geleitet...

Die Besichtigung wurde durch den Ratgeber geleitet...

Veranlassung des Stadtmagistrats am Montag den 5. Mai 1919, abends 7 Uhr...

Die Besichtigung wurde durch den Ratgeber geleitet...

Parteinachrichten.

Die Konferenz der Reichspresse? Eine Konferenz der sozial...

Die Konferenz der Reichspresse? Eine Konferenz der sozial...

Aus aller Welt.

Veränderung des weiblichen Witzes. Die Erweiterung der...

Photo-Vergroesserungs-Anstalt August Iwerson.

Nach jeder Photographie, nach jeder Bildpostkarte...

Photo-Vergroesserungen im schwarzem und braunem Ton...

Nach ausserhalb gegen Einwendung der zu vergrösserten...

Nordenham.

Den geehrten Einwohnern von Nordenham und Umgebung...

Büderei und Konditorei Bernhard Spiekermann.

eröffnet habe. Es soll mein Bestreben sein, stets gute...

Rezeptions-Flarelement.

Eröffnet hat bei Otto Joh. Schmidtschloß, Sonnenstraße 19.

Entlaufen.

Ein braunes (schwarzbraun) auf den Namen Gasse...

Robbein-Verkauf.

Am Dienstag, morgens 8 Uhr an auf Nr. 3, 1944...

Bücherablauf.

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe...

! Achtung!

Neu wieder habe ich Scherwäse-Plättchen...

R. Winter Färberei u. chem. Waschanstalt.

Bismarck, Palstra 63.